



HASIT 725 OPTI

LITHIN® Kratzputz opti

Anwendungsbereiche: Werksgemischter Edelputzmörtel nach DIN 18557, der Mörtelgruppe PI nach DIN V 18550 bzw. der Kategorie CR-CS II-W_c2 nach DIN EN 998-1. Mineralischer, hydrophobierter, durchgefärbter Dickschicht-Oberputz (klassischer Kratzputz) zur Herstellung von Kratzputzstrukturen für Fassaden auf Kalk/Zement-Unterputzen und Wärmedämm-Verbundsystemen nach vorbereiteten armierten Unterputz. Chromatarmer Werkstrockenmörtel nach Direktive 2003/53/EG. Klassische Kratzputze sind in der Regel nicht mit einem Egalisationsanstrich zu versehen.

- Eigenschaften:**
- Mineralisch, ökologisch
 - Dickputz mit gleichmäßiger Struktur
 - Zugelassen für WDVS
 - Natürlicher Schutz vor Algen- und Pilzbewuchs, ohne Filmkonservierer
 - Natürliche Oberflächenoptik
 - Hohe Schlagregensicherheit
 - Natürlicher, regelmäßiger Selbstreinigungseffekt
 - Kein Anstrich notwendig

Verarbeitung:



| Technische Daten: | | |
|---|--|----------------------------|
| Art.-Nr. | 2000095485 | 2000097427 |
| EAN | 4038502146182 | 4038502161161 |
| Zolltarifnr. | 32149000 | |
| Verpackungsart | | |
| Menge pro Einheit | 25 kg/EH | |
| Einheit pro Palette | 42 EH/Pal. | |
| Farbe | Weiß | |
| Körnung | 0 - 2 mm | 0 - 3 mm |
| Ergiebigkeit | ca. 1,6 m ² /EH | ca. 1,4 m ² /EH |
| Verbrauch | ca. 16 kg/m ² | ca. 18 kg/m ² |
| Wasserbedarfsmenge | ca. 7 l/EH | |
| Trockenrohdichte | < 1.600 kg/m ³ | |
| Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ | ≤ 20 | |
| Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry} | 0,61 W/mK (Tabellenwert) für P = 50 % | |
| Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry} | 0,66 W/mK (Tabellenwert) für P = 90 % | |
| Spez. Wärmekapazität | ca. 1 J/kg K | |
| pH-Wert | ca. 12 | |
| Druckfestigkeit (28 d) | ca. 2 N/mm ² (EN 1015-11) | |
| Wasseraufnahme | < 0,2 kg/m ² h | |
| Brandverhalten (EN 13501-1) | A1 | |
| MG (EN 998-1) | Edelputzmörtel CR - CS II - W _c 2 | |
| MG (DIN 18550) | PI | |
| Farbauswahl | begrenzt | |



HASIT 725 OPTI

LITHIN® Kratzputz opti

| | |
|----------------------------------|--|
| Materialbasis: | <ul style="list-style-type: none">• Luftkalk• Weißzement (chromatfrei)• Quarzsand• Zusätze zur Verbesserung der Haftung, Verarbeitung und Wasserabweisung• Veredelung mit Glimmereffekt möglich.• Mineralisch |
| Verarbeitungsbedingungen: | Bis zur vollständigen Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung (direkter Sonneneinstrahlung, Föhn) und nachträglicher Durchfeuchtung bzw. Regen schützen. Ein Fassadenschutznetz ist vorzusehen. |
| Untergrund: | <p>Untergrund muss trocken, staubfrei, frostfrei, saugfähig, eben, ausreichend rau und tragfähig sowie frei von Ausblühungen und Trennmitteln wie Schalöl u.ä. sein.</p> <p>Alle geeigneten Untergründe müssen mit einer Gewebespachtelung (HASIT DIEPLAST 804) versehen werden.</p> <p>Im Nachgang ist eine 2-te Lage als Kammspachtelung aufzubringen. Diese wird mittels 6x6 Zahntraufel kreuz und quer durchgekämmt. Diese erhärteten Stege gewährleisten eine optimale mechanische Verkrallung des später aufzubringenden Oberputzes.</p> <p>Nach einwandfreier Durchtrocknung der Gewebearmierungsschicht (ca. 7 Tage) kann die Applizierung des HASIT 725 opti Kratzputzes erfolgen.</p> |
| Untergrund-Eignung: | <p>Bei schwierigen und nicht gleichartigen Untergründen ist eine aufgekämmte Gewebespachtelung mit HASIT DIEPLAST 804 und Armierungsgewebe Rot erforderlich. An rissgefährdeten Stellen wie bei Materialwechsel im Untergrund (z.B. Rollokästen etc.) ist bereits im Grundputz ein Armierungsgewebe einzulegen bzw. bei einlagiger Verarbeitung ist eine aufgekämmte Gewebespachtelung aufzutragen.:</p> <p>Bei schwierigen und nicht gleichartigen Untergründen ist eine aufgekämmte Gewebespachtelung mit HASIT DIEPLAST 804 und Armierungsgewebe Rot erforderlich. An rissgefährdeten Stellen wie bei Materialwechsel im Untergrund (z.B. Rollokästen etc.) ist bereits im Grundputz ein Armierungsgewebe einzulegen bzw. bei einlagiger Verarbeitung ist eine aufgekämmte Gewebespachtelung aufzutragen.</p> |
| Untergrund-Vorbehandlung: | <p>Der Unterputz sollte eine ebene Fläche aufweisen, trocken und staubfrei für die darauf folgende Gewebespachtelung als Kammbettspachtel sein.</p> <p>Der Putzgrund ist gemäß DIN 18350 zu prüfen und vorzubereiten.</p> |
| Zubereitung: | <p>Klares Wasser in einem sauberen Gefäß vorlegen und Trockenmörtel mittels leistungsfähigem Rührwerk (Rotor-Quirl) homogen anmischen.</p> <p>Die Temperatur des Anmachwassers darf +25 °C nicht überschreiten.</p> <p>Mischzeit von 3 Minuten nicht unterschreiten.</p> <p>Nach dem Anrühren ca. 10 Minuten ruhen lassen (Reifezeit). Dann nochmals kurz aufmischen.</p> <p>Während der Verarbeitung den gemischten Oberputz öfters durchrühren, um ein Absetzen der Körnung zu vermeiden.</p> <p>Nach Möglichkeit ist jeweils die gesamte Menge für eine Fassadenseite zu mischen (mind. jedoch 3 Sack). Trog nie entleeren, stets dazu mischen.</p> <p>Bei Verarbeitung mit Putzmaschine: Bei 1,5 und 2 mm Korn Schneckenmantel HASIT D4 pink mit Zapfen. Bei 3 und 4 mm Korn Schneckenmantel HASIT D8 1,5 grün mit intergrierter Spannleiste, Nachmischer und Mörtelschlauch NW 35 mm verwenden.</p> |



HASIT 725 OPTI

LITHIN® Kratzputz opti

Verarbeitung:

Auftrag erfolgt mittels rostfreier Stahltraufel/Glättkelle.
Gearbeitet wird von oben nach unten, gerüstlagenweise, in 3–4 -facher Kornstärke, mindestens jedoch 10 mm (z.B. 10–12 mm bei 3 mm Kratzputz).
Frisch aufgetragener Kratzputz sollte mittels Zahntraufel oder -kartätsche egalisiert werden, um Luft einschlüsse zu vermeiden.
Zusammenhängende Putzflächen ohne Unterbrechung frisch-in-frisch auftragen.
Der maschinelle Auftrag erfolgt gleichmäßig mittels geeignetem Spritzgerät.
Zur maschinellen Förderung eignen sich Durchlaufmischer, wie z.B. HASIT D20 o.ä. in Kombination mit Schneckenpumpen mit variabler Fördermenge (Frequenzumformer, variabel gesteuert), wie z.B. PFT N2 FU, Mai 2pump Lyra, o.ä.
Der Zeitpunkt des Kratzens ist abhängig von der Temperatur und sollte vorab geprüft werden. Ein zu frühes Kratzen bewirkt Gefügestörungen im Putz, ergibt keine gleichmäßige Struktur und kann zu Farbabweichungen führen.
Der ideale Zeitpunkt ist dann erreicht, wenn das Korn *springt* und nicht am Kratzbrett hängen bleibt.
Das Kratzen erfolgt mit handelsüblichen Edelputzkratzern in gleichmäßigen kreisrunden Bewegungen und ist in einem Arbeitsgang vollflächig und ohne zeitliche Unterbrechung auszuführen.
Die Putzfläche ist nach ausreichender Trocknung mit einem weichen Besen in kreisrunden Bewegungen abzukehren.
Eine intensive Planung der Kratzputzfläche mit Bauherr und Architekt ist wichtig, um sinnvolle Teilflächen wie Sockel, Laibung, Anschlüsse, Faschen oder Bänder zu definieren. Teilflächen erleichtern die Arbeiten mit Kratzputz, da zu große Flächen die Gefahr eines ungleichmäßigen Oberflächenbildes begünstigen und eine Neuerung des Putzes fast unmöglich machen.
Kratzputze (Steinputze) werden nicht überstrichen.
Nachträgliche Hydrophobierungen dürfen nur auf trockene Putze aufgetragen werden. Speziell auch bei eingefärbten, daher frühestens nach ca. 2–3 Wochen hydrophobieren.
Frischmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten.
Werkzeug nach Gebrauch sorgfältig mit Wasser reinigen.
Schichtdicke Dickschicht-Oberputze: Diese werden in 3 bis 4-facher Kornstärke aufgebracht. Angrenzende Bauteile (Fenster, Fensterrahmen, Türen etc.) sind vor der Verarbeitung generell abzudecken, um diese vor Verschmutzung bzw. Beschädigung zu schützen.
Bei farbigen Werk trockenmörteln sind mehrere Säcke in einen großen Mörteltrog zu leeren und gut durchzumischen, dadurch werden unterschiedliche Konsistenzen ausgeglichen und ein einheitlicher Farbton erreicht. Sind Nachlieferungen notwendig, muss der Rest des alten Materials mit dem neuen gemischt werden.
Spannungsbedingte Rissbildungen im Kratzputz sind möglich und stellen keinen Mangel dar. Diese können bei Entstehen sofort verpresst werden (ohne neuen Materialauftrag) oder vor dem Kratzen mit einem Gummihammer vorsichtig verdichtet werden.

Besonders zu beachten:

Bitte beachten Sie die aktuellen BFS-Merkblätter, die Merkblätter der Fachgemeinschaft Kunstharzputze e.V., die Richtlinien des WDVS Fachverbandes und die IWM-Richtlinien.
Bei HBW (Hellbezugswert) < 20 % der Endbeschichtung (fertige Fassade) ist das HASIT SycoTec®-System anzuwenden.
Frische Edelputze sind grundsätzlich vor ungünstigen Witterungseinflüssen wie Frost, direkte Sonneneinstrahlung, Wind, usw. durch geeignete Maßnahmen (Fassadenschutznetz) zu schützen. Für farbige Edelputze, die noch nicht ausgetrocknet sind, ist der Schutz vor Feuchteinfluss (Regen, Nebel, u.Ä.) unverzichtbar, um evtl. Fleckenbildung und Ausblühungen zu vermeiden.
Nicht auf Horizontalflächen mit Wasserbelastung verwenden (Bsp. vorspringende Sockel).
Putzsysteme nach DIN EN 13914 verbauen. Bei ständiger bzw. wiederkehrender Durchfeuchtung (z.B. durch fehlende Abdichtung, kapillar aufsteigende Feuchtigkeit, eindringende Feuchtigkeit) ihre Festigkeiten und wasserabweisenden Eigenschaften im Laufe der Zeit ab.
Um ein zu schnelles und unregelmäßiges Trocknungsverhalten zu vermeiden entgegengesetzt zur Sonneneinstrahlung arbeiten.
Unterschiedlich saugende Untergründe können Farbunterschiede ergeben. Durch die Verwendung von natürlichen Rohstoffen sind geringe Farbtonunterschiede möglich.



HASIT 725 OPTI

LITHIN® Kratzputz opti

| | |
|-----------------------------|---|
| Qualitätssicherung: | Das Produkt wird im eigenen Labor fortlaufend überwacht und ist durch den Bayerischen Baustoffüberwachungs- und Zertifizierungsverein - BAYBÜV - e.V. zertifiziert. |
| Verpackungshinweise: | In recyclingfähigen Papiersäcken. |
| Lagerung: | In geschlossenen Räumen, kühl, jedoch frostfrei und gut verschlossen lagern. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Mind. 12 Monate lagerfähig. |
| Gefahrenhinweise: | Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen. |

Zertifikate:



| | |
|-----------------------------|--|
| Allgemeine Hinweise: | Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Für weitere Fragen wenden Sie sich an Ihren Verkaufsberater oder Fachhandel. Den aktuellen Stand unserer Technischen Merkblätter können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden. |
|-----------------------------|--|
